

Ich wünsche allen, Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, ein sonniges und ertragreiches Frühlingsquartal 2010!

Leider muss ich zuerst eine traurige Mitteilung machen:



08

10

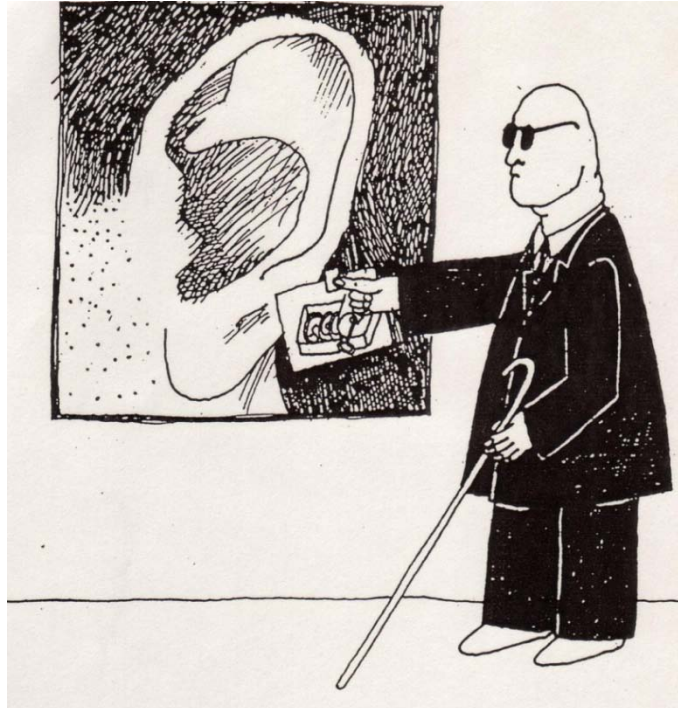
Info-Bulletin

Am 16. April ist in Bern der bedeutende Fotograf **Balthasar Burkhard** gestorben. Er hatte als Künstler zu unserer Schule eine besondere Beziehung. Einige Zeit lebte er als Kunstprofessor in Chicago und New York, und er stellte seine monumentalen Werke in den bekanntesten Museen von Tokio, Paris und Mailand, aber auch in Bern aus. In den 80er Jahren erhielt Burkhard zusammen mit Niele Toroni den Auftrag, die Atelier5-Neubauten im Kulturfeld Seefeld künstlerisch zu ergänzen. Die drei Fotografien „Männerbein“, „Haaransatz“ und „Ohr“ stiessen – zusammen mit den roten, gelben und blauen Pinselabdrucken Toronis - in unserer Schule keinesfalls auf Begeisterung. Ein Lehrer weigerte sich wochenlang, das Haus der Verwaltung zu betreten, um nicht an der Ohr-Fotografie Burkhardts vorbeigehen zu müssen, ein anderer klebte heimlich eine Skizze aus dem „Nebelspalter“ [*Ohren in einer Konservenbüchse*] an das gigantische Ohr. Tags darauf klebte ein junger Zeichenlehrer namens René Barth – ebenso anonym – den Skizzenkommentar daneben, den ich auf der zweiten Seite dieses Bulletins nochmals abgedruckt habe. Die riesige Ohr-Photografie beschäftig-

te aber auch den Künstler. Mehr als ein Jahr nach der turbulenten Vernissage traf ich anfangs Sommerferien 1988 Balthasar Burkard mit der obligaten Zigarette im Mund, vor einem seiner Männerbeine auf dem Areal Séquin stehend. Wie entschuldigend meinte er zu mir: „Ich besuche meine Bilder und möchte vor allem das Ohr nochmals sehen.“ Eine halbe Stunde später sass er in meinem Büro und erklärte zu meinem Schreck: „Ich lasse das Ohr morgen abholen. Es gefällt mir nicht mehr.

Ich muss es neu machen.“

Als ich mich wehrte, beruhigte mich Burkhard, und er erklärte mir, er habe seit einiger Zeit gespürt, dass die Ohr-Komposition nicht mehr stimme, er müsse deshalb ein neues Ohr liefern, um wieder ruhig zu sein. Er fügte bei: „In vier Wochen hängt es wieder, und Sie können sicher sein, niemand wird etwas merken.“



So geschah es, und als ich in den letzten zwei Jahrzehnten Burkhard noch zweimal im Seefeld getroffen habe, fürchtete ich immer, er wolle jetzt auch die Bein-Fotos austauschen, weil ihn die Komposition in einem winzigen Detail zu beunruhigen beginne. Aber das ist glücklicherweise nicht der Fall gewesen. Die Erinnerung an Balthasar Burkhard als einen grossen Gestalter hat sich in mir eingegraben.

Weitere Infos:

- **Die Fachmaturitätsfeier vom 24.06. findet nicht statt** (neuer Termin: 15.09., 17:00 Uhr).
- Thema der Maturfeier vom 28.06., 17:00 Uhr: **TAUCHEN** (Vorschlag: Prima c)
- Der Besuch der englischen Botschafterin ist aus innerbritisch politischen Gründen verschoben worden.
- Elias Rügsegger (Quarta) hat am 20.April im TT eine Seite mit **Überlegungen zu gutem Unterricht** gestaltet (Unterricht in altersgemischten Klassen; Frontalunterricht; Eigenverantwortung für sein Lernen, individualisiertes Lernen und Druck in der Schule). Einige Kopien des beachtenswerten Artikels liegen im LZ auf.

